

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 14.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 3. Juni 1909

Nummer 38

Die Bloomfield Germania.

Sohmann & Piewer, Herausgeber.

Entered at the post office in Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Acker- und Gartenbau-Zeitung von Milwaukee und die

Bloomfield Germania in Vorausbezahlung nur \$1.50 per Jahr.

Vom Appetit.

Gute und verwertliche Mittel zur Förderung der Gekluft.

Appetitlosigkeit ein Krankheits-Zeichen. Hausmittel - Aufenthalt im Freien - Speisewechselung - Einfluß des Seesessens - Nutzen der Fleischbrühe.

Es herrscht oft die Meinung, daß die Appetitlosigkeit, der Mangel an Gekluft, eine Krankheit für sich sei, der ohne große Mühe abgeholfen werden könnte. Das ist nun durchaus nicht der Fall. Die Appetitlosigkeit ist kein Leiden für sich, sondern nur eine Erscheinung, ein Krankheitszeichen, das bei den verschiedenartigsten Erkrankungen auftreten kann. Die Behandlung der Appetitlosigkeit hat sich also nach den Ursachen zu richten.

Die Beseitigung der Ursachen und die Heilung der Krankheit, welche die Appetitlosigkeit mit sich bringt (Magenkatarrh, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche) führt auch gewöhnlich den richtigen Appetit wieder herbei. Deshalb gibt es auch kein Universalmittel zur Erzeugung von Appetit. Jedoch finden sich unter unsern „Hausmitteln“ thaffächlich solche, die den Appetit verbessern. Dazu gehören der Quassia, Tausendguldenkraut, Cinzian, Dreiblatt- oder Bitterleersee; dazu gehören ferner die bitteren Trosken-Wurzel, die verdünnte

Salzsäure, die Pepsinlösung. Die er- genannten unter diesen Mitteln wirken hauptsächlich durch ihre Bitterstoffe, und man nimmt an, daß sie die Geschmacksnerven reizen und reflektorisch auch die Magendrüsens zur stärkeren Absonderung anregen. Die Eisenmittel, die zur Heilung der Blutarmut und Bleichsucht dienen, schaffen mit der Heilung des Grundleidens auch besseren Appetit, denn damit wird auch dem Magen mehr und besseres Blut zugeführt. Von günstigem Einfluß auf den Appetit sind ferner viel Aufenthalt im Freien, Tiefathmen, Turnen. Sehr viel kann auch in der Diät zur Hebung des Appetits geschehen, indem für mögliche Abwechslung in den Speisen gesorgt wird, die Speisen schmackhaft zubereitet werden und durch appetitanregende Zuthaten (Salz, Senf, Pfeffer, Suppenwürze), sowie durch Sardellen, Sardellenbutter, Kaviar, gutes Bier und guten Wein, je nach der Besonderheit des Falles, die Gekluft anregt wird. Der Kranke kann dabei wesentlich mithelfen, wenn er sich frohen Muth und heitern Sinn bewahrt, wie denn überhaupt der Seelenzustand auf den Appetit von großem Einfluß ist. Vor gewissen sehr starken Mitteln hat er sich jedoch zu hüten, z. B. den Rised-Pilules, Gulasch, dem Paprikapfeffer. Die Rised-Pilules sind in Essig eingemachte Früchte, namentlich kleine Gurken, Bohnen, weißer und rother Kohl, wobei Meerfenchel, Hülsen von spanischem Pfeffer und andere scharfe Dinge als Gewürz verwendet werden. Ein derartiges scharfes Reizmittel ist für einen schwachen, empfindlichen Magen zu vermeiden.

Wiel besser eignet sich zur Appetitanregung die Fleischbrühe, die durchaus gesundheitsgemäß ist. Sie ist zugleich ein vorzügliches Mittel zur Hebung der Verdauung. Diese ihre Wirkung beruht auf ihrem Gehalte an Extraktstoffen aus dem Fleische und an leichtlöslichen Fleischsalzen. Die im Leben so oft gemachte Erfahrung von der appetitfördernden Wirkung der Fleischbrühe ist durch neuere physiologische Versuche bestätigt worden. Denn diese Versuche haben ergeben, daß viele von den Speisen, die lebhaften Appetit erregen, noch ehe sie in den Magen gekommen sind, die Magendrüs-

ren zur Aussteuerung von Magensaft reizen. Auf diese Weise ist festgestellt worden, daß Fleischbrühe, Fleischsaft und Fleischextrakt energische Erreger des Magens sind, indem sie reichlich Verdauungsaft entstehen lassen. Der Anblick und der Duft der Fleischbrühe erwecken Appetit noch vor ihrem Genuß, und so sieht man denn auch vielfach, daß der zwar mäßige, aber regelmäßige Genuß der Fleischbrühe ein schätzenswerthes Mittel zur Hebung des Appetits und zur Förderung der Gesundheit ist. Ihren Werth weiß der Arzt, der vor allen Dingen stets die naturgemäßen Mittel anzuwenden sucht, in der Krankenbehandlung sehr wohl zu schätzen, und auch in Vorkenntnissen ist die Erkenntniß und das Verständnis für die Bedeutung der Fleischbrühe in der Diätetik und in der Heilkunde in immer weiterem Maße begriffen.

Pulver statt Heidelbeeren. Frau Abraham Sollenberger von Hagerstown, Md., warf beim Reinmachen eine Dose in den Küchenofen, die ihrer Meinung nach getrocknete Heidelbeeren enthielt; aber die Explosion, die auf der Stelle folgte und den Ofen zertrümmerte, zeigte, daß die vermeintlichen Heidelbeeren Pulver waren. Frau Sollenberger wurde schwer verletzt.

War die Frau, die dem Verhafteten bei Aufstellung der Prozeßkosten zu Preisen angerechnet wurde, für welche er ein Kurusleben hätte führen können. Ketten an Händen und Füßen, dazu manchmal eiserne Halsringe machten jeden Fluchtversuch unmöglich. Aus dieser Hölle wurde nun der Angeklagte vor die Richter zum Verhör gebracht. Die Fragen wurden so gestellt, daß nur mit „ja“ oder „nein“ zu antworten war. Befragt der Angeklagte die ihm vorgehaltenen Anschuldigungen, so schritt man zur Folter. Zuerst wurden ihm die Folterwerkzeuge vorgelegt und deren Gebrauch erklärt; blieb er hartnäckig, so hatte der Henker seines Amtes zu walten. Trotdem hier das Maß der Peinigung genau vorgeschrieben war, so that der Henker gewöhnlich ein weiteres. Splitternacht ausgezogen, wurden der Hengemeister oder die Heng nach Hengmalen untersucht; wehe den Unglücklichen, die ein Muttermal trugen, dies galt als Hengmal, und ihre Schuld war erwiesen. Die Folterung wurde so lange fortgesetzt, bis ein Schutzgesandlich erfolgte, zwei, drei, vier Tage hintereinander, wobei Folterungen bis zu zwölf Stunden im Tage vorliefen. Und welcher Unglückliche hätte da nicht gestanden, da mußte der Tod auf dem Scheiterhaufen eine Erlösung bedeuten. Und während so ein Mensch von einem verfluchten Henker zugerichtet wurde, sollten wohl die Schiffe zugegen sein; es kam aber auch vor, daß diese in der Zeit in einem andern Raume sich dem Essen und Trinken oder genauer „dem Pressen und Saufen“ hingaben, denn der Angeklagte hatte alles zu zahlen. Wurde seine Schuld festgestellt, so wurden ja alle seine Güter eingezogen, war er unschuldig, mußte er doch zahlen. An den Geldlofen, die sich ein Prozeß verursachte, müßten sich die Gerichtsherren, die Schreiber und der Henker; möglichst viele Hengprozesse einzuleiten, war schon von finanzieller Seite gerathen. Hatte nun der Angeklagte unter der Pein der Folter seine Verbindung mit dem Teufel zugegeben, dann kamnte der Scheiterhaufen. Konnte ihm keine Schuld nachgewiesen werden, erlag er doch oft den ausgereichten Martern. Wahnwüthiger Werglaube, kraße Unwissenheit und Habsucht waren die Ursachen dieser Schandthaten.

Die Rache an Denunzianten. Blüthe-Rache haben Revolutionäre in Portugal an einem Verurtheilten genommen. In Lissabon wurde der Sergeant Almeida Lima, der an den revolutionären Umtrieben unter dem Militär im Januar 1908 betheiligt war und später seine Kameraden denunzierte, beim Verlassen des Theaters erschossen. Der Thäter wurde verhaftet, er weigerte sich, seinen Beweggrund anzugeben.

Luffschiffreferent für das Patentamt. In Deutschland ist ein beachtliches Anwachsen der Anmeldungen für Patente oder Verbesserungen im Luffschiffwesen festzustellen worden. daß die Sachverständigen im kaiserlichen Patentamt die Arbeit nicht mehr zu bewältigen imstande sind. Es ist deshalb eine neue Stelle im kaiserlichen Patentamt gegründet worden, die ausschließlich der Behandlung von Luffschiffingen vorbehalten ist.

Canadas Bevölkerung hat sich während der mit Februar d. J. endenden elf Monate durch Einwanderung um 130,444 Personen vermehrt, gegen 247,056 in der korrespondierenden vorjährigen Periode.

Die Zeit der HAUS-REINIGUNG

ist hier und jede Hausfrau freut sich im Voraus auf die Aenderungen und Verschönerungen, welche sie nach der harten Arbeit des Hausreinigens in ihrer Wohnung vorzunehmen gedenkt.

Wir haben die schönsten

Teppiche, Rugs, Portieren, Sofa-Belege, Spitzen-Gardinen, Gardinen „Matras“, Silkaline, leinene Tisch- u. Komoden-Tücher

Doilies und „Pillow Tops“

Ferner haben wir eine große Auswahl

Kleider für

Herren, Damen und Kinder.

Wir halten die besten

Schuh e

in der Stadt.

A. C. & E. F. Filter.

Unsere zweite Warensendung.

Unsere große Warensendung von Rugs von Chicago ist soeben eingetroffen und ich bin jetzt in der Lage, Arminster Rugs in den neuesten Mustern billiger zu verkaufen, wie sie jemals in Bloomfield verkauft wurden. Ich habe gleichfalls einen enormen Vorrat von Möbeln, wie Ausstattungen für Schlaf- und Speisezimmer, Tische, Stühle, Giffonirs, Kleiderschränke, Schaufelstühle, hölzerne, eiserne und tupperne Bettstellen, Bücherchränke, Buffets, Tapeten und Matragen sowie überhaupt alles, was in einem Möbelladen ersten Ranges zum Verkauf dargeboten werden kann.

E. C. PRESCOTT,

Reichenbesitzer und Einbalsamierer.

Ein sicherer Platz für eure werthvolle Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State Bank.

Die Bank an der Ecke

W. P. Farm, 1111. P. J. Miller, 1111. W. A. Tuller, 1111.

Hänge = Matten!

Mit Beginn des Frühjahrs- und Sommers wenden sich die Gedanken junger Personen gewöhnlich nach den Hängematten. Wir haben soeben eine schöne Auswahl erhalten und unsere Preise sind sehr mäßig.

Eine teilweise Liste von zeitgemäßen Waren:

Insekten-Vernichter 25 Cents
Strychnin für Maulwürfe 25 Cents
Brights condensed Smoke
Mabastine in allen Farben
Diamant und Putnam's Farben
Zenolenn Dip
Zenolenn Länse Zerstörer
Zenolenn Wurm Zerstörer
400 Rollen Wandtapeten
Base Ball Waren
Austreich-Pinsel und Bürsten
Wells-Kalar Drug Co.